

Information zu den Bürgerausstellungen

Die Bürgerausstellungen „Projekt Zukunft – Familien an der Universität“ und „Wandern und Wiederkommen – Magdeburger Rückkehrergeschichten“ basieren auf Interviews, die im Rahmen der Forschungsprojekte „Bevölkerungsmagnet familienfreundliche Hochschule“ und „Rückwanderung als dynamischer Faktor für ostdeutsche Städte“ mit Akademiker/innen mit Kindern bzw. Rückwanderer/innen geführt wurden.

Die Bürgerausstellungen sind als Wanderausstellungen konzipiert und können gerne ausgeliehen werden. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an:

- Dr. Christine von Blanckenburg für „Projekt Zukunft – Familien an der Universität“, 030/318 054 67, blanckenburg@nexus.tu-berlin.de
- Jenny Schmithals für „Wandern und Wiederkommen – Magdeburger Rückkehrergeschichten“, 030/318 054 61, schmithals@nexus.tu-berlin.de

Projekt Zukunft - Familien an der Universität

Familienfreundlichkeit als Chance für Universität und Region

Universitäten können mit dem Profilerkmal Familienfreundlichkeit Wissenschaftler/innen anziehen. Darüber hinaus ergeben sich Impulse für die Region, indem durch die guten Bedingungen zur Umsetzung des Kinderwunsches insbesondere junge Frauen im Land gehalten werden können, die die stärkste Abwanderergruppe aus Ostdeutschland bilden. Durch den Standortfaktor Familienfreundlichkeit lässt sich auch die Ausstrahlung der Universität auf die regionale Entwicklung steigern, denn Voraussetzung für Wissenstransfer und akademische Unternehmensgründungen sind Bleibeentscheidungen der Uni-Absolventen/innen. Und die werden maßgeblich durch weiche Faktoren, wie die gute Vernetzung vor Ort und Entwicklungsmöglichkeiten für alle Familienmitglieder bestimmt.

Warum diese Bürgerausstellung?

In der öffentlichen Diskussion werden Kinder im Wesentlichen als Armutsrisiko angesehen und als etwas, das einem Zeit und Kraft raubt. Die persönliche Erfahrung von Eltern deckt sich damit nur partiell. Sie empfinden ihre Kinder eher als Geschenk und würden ihre „Schätzchen“ um nichts in der Welt hergeben. Um auch einmal dem Aspekt der Bereicherung durch Kinder Raum zu geben, der einen Kontrapunkt zur Debatte um die schwierige Vereinbarkeit von Beruf oder Studium und Familie setzt, kommen in dieser Ausstellung Mütter und Väter zu Wort, die an der Universität Greifswald studieren, forschen und lehren. Sie berichten vom Leben mit ihren Kindern, vom Familienglück, vom Aufbruch in einen abenteuerlichen neuen Lebensabschnitt, vom Motivationsschub für die wissenschaftliche Arbeit, den die Geburt eines Kindes bedeuten kann...

Wandern und Wiederkommen – Magdeburger Rückkehrergeschichten

Rückwanderung als Potenzial für ostdeutsche Städte

Die Abwanderung aus Ostdeutschland erfolgt nicht immer freiwillig. Perspektivlosigkeit ist häufig ein Grund, die Heimat zu verlassen. Viele Abwanderende wünschen sich aber, wieder in ihre Heimat zurückzukehren, sobald sie dort eine Zukunft für sich sehen. Ihre Erfahrungen und ihr Wissen stellen wichtige Potenziale für die Belebung ostdeutscher Regionen dar.

Warum diese Bürgerausstellung?

Als zentrales Element der hier gezeigten Bürgerausstellung sollen die „Erfolgsgeschichten“ von Rückwandernden visuell greifbar gemacht werden. Grundgedanke ist es, ihre Einstellungen, Ziele und Motivationen zu vermitteln, um auf diese Weise einen Dialog darüber zwischen der Politik und den Bürger/innen zu ermöglichen. Die Texte sind charakteristische Auszüge aus den Interviews mit Zurückgekehrten. Diese berichten, welche Gründe zu ihrer Abwanderung und späteren Rückwanderung geführt haben, welche Rolle dabei berufliche, welche Rolle persönliche Antriebe gespielt haben, welche Erfahrungen sie an anderen Wohnorten gemacht haben und sie erzählen, was sie an Magdeburg mögen und der Stadt mit auf den Weg geben möchten.